

Checkliste Steuerfrei: Betriebliche Gesundheits- förderung

nach § 3 Nr. 34 EStG



„Bedarfsermittlung ist essentiell“

(Stephanie Wagner | Coach, Inhaberin femlounge Otterberg)

Notwendigkeit für Betriebliche Gesundheitsförderung

- Bei hohem Krankenstand müssen Aufgaben kranker Mitarbeitender von Kolleginnen und Kollegen übernommen werden, um reduzierte Öffnungszeiten und Produktionsausfälle zu verhindern. Dadurch entstehen Überlastungen, die zu weiteren Krankheitsausfällen führen. Ein Teufelskreis entsteht.

Probleme bei der Umsetzung

- Oft fehlt die Erkenntnis, wie notwendig die Prävention im Bereich physischer und psychischer Gesundheit ist. Gesundheitsförderung wird erst dann wichtig, wenn es über den Geldbeutel geht.
- Informationen kommen bei Arbeitgebern und Mitarbeitenden nicht an oder sind zu unübersichtlich.
- Fehlende Zeitkapazitäten und andere Priorisierungen.

Umsetzungsmöglichkeiten

- Bedarfsermittlung durch Befragung der Mitarbeitenden als Startpunkt.
- Angebotsvarianten:
 - Gesundheitsticket für externe betriebliche Gesundheitsvorsorge für bis zu 600 € jährlich oder 50 € im Monat, lohnsteuerfrei und sozialabgabenfrei. Kooperation mit Firmenfitness-Anbietern.
 - Digitales BGM durch Apps, von Krankenkassen oder Firmenfitness-Anbietern.
 - Krankenkassen Cashback als Teilrückzahlung von Krankenkassenbeiträgen für Gesundheitsmaßnahmen.
- Die Teilnahme an Gesundheitsangeboten während der Arbeitszeit ermöglichen.
- Nachhaltigkeit berücksichtigen.
- Führung spielt eine wichtige Rolle bei der Akzeptanz der Maßnahmen. Vorhandene betriebliche Gesundheitsförderung darf schon bei der Einstellung genannt werden.